



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christina Haubrich, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Kinder und Jugendliche priorisieren – den Kita- und Schulstart jetzt sicher vorbereiten!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, einen sicheren Präsenzbetrieb aller Bildungseinrichtungen im neuen Kita- und Schuljahr zu gewährleisten. Dafür sind folgende Maßnahmen sofort umzusetzen:

1. Schülerinnen und Schüler sowie das Schulpersonal, das nicht vollständig geimpft oder genesen sind, müssen einen negativen PCR-Test-Nachweis, der nicht älter als 48 Stunden sein darf, am ersten Schultag mitbringen. Die Staatsregierung muss sicherstellen, dass genügend Testzentren Sonntags und Montags geöffnet haben, sodass die Testergebnisse vor Schulbeginn vorliegen.
2. Alle Schülerinnen und Schüler sowie das Personal in den Schulen, das nicht vollständig geimpft oder genesen sind, werden mindestens zweimal pro Woche durch PCR-Pooltests getestet.
3. Allen Kindern in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege werden sogenannte Lolli-Tests mindestens zweimal pro Woche zur Verfügung gestellt.
4. Kindertagespflegepersonen und das pädagogische Personal in Kindertageseinrichtungen, die nicht vollständig geimpft oder genesen sind, werden mindestens zweimal pro Woche durch PCR-basierte Testung getestet.
5. Allen Schulen müssen geeignete Luftreinigungsanlagen zu hundert Prozent finanziert werden.
6. Die Landkreise in Bayern werden darin unterstützt, die Hygienekonzepte für Bildungseinrichtungen zu entwickeln, um den Präsenzbetrieb aufrechterhalten zu können.
7. Bildungseinrichtungen wird gewährt, auf der Grundlage der geltenden Rahmenhygieneplänen, eigene Entscheidungen über Schutzmaßnahmen zu treffen.
8. Kindern und Jugendlichen ab zwölf Jahren werden niederschwellige Impfangebote gemacht, die sie nach ärztlicher Beratung mit ihren Eltern wahrnehmen können.
9. Kindern und Jugendlichen wird es ermöglicht, ein altersgerechtes Leben auch in ihrer Freizeit führen zu können. Dafür werden z. B. Vereine und Jugendeinrichtungen unterstützt, mit guten Hygienekonzepten ihre Aktivitäten in Präsenz aufrecht-erhalten zu können.

Begründung:

Höchste Priorität muss darauf liegen, den Präsenzbetrieb in allen Bildungseinrichtungen (Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, Schulen, außerschulische Bildungs-, Jugend- und Freizeiteinrichtungen) zu gewährleisten. Zentrale Aufgabe von Politik ist es, das soziale Miteinander von Kindern und Jugendlichen dauerhaft und sicher zu ermöglichen. In einigen anderen Bundesländern, in denen die Schule bereits wieder angefangen hat, werden zum Teil deutlich höhere Inzidenzen bei den Schülerinnen und Schülern als in der Gesamtbevölkerung verzeichnet und bereits jetzt werden Kinder und Eltern durch Quarantänemaßnahmen belastet. Bayern sollte aus diesen Erfahrungen lernen und jetzt alle denkbaren Maßnahmen ergreifen, um Ansteckungen in dieser Altersgruppe möglichst gering zu halten. Vor allem der flächendeckende Einsatz von PCR-Pooltests, die zuverlässiger, leichter anzuwenden und preisgünstiger sind, sowie die umgehende Einrichtung von geeigneten Luftfilteranlagen in Bildungseinrichtungen sind essenziell. Seit vielen Monaten werden diese beiden Maßnahmen sowie ein umfassendes Konzept für sicheren Präsenzunterricht von vielen Expertinnen und Experten sowie Verbänden gefordert. Es ist unabdingbar, diese vorbereitenden Maßnahmen jetzt umzusetzen, bevor das neue Schuljahr 2021/2022 beginnt.